

# Haustechnik nach skandinavischer Bauart: gesund und umweltfreundlich

Wärme, Wasser und Umwelt sind die Arbeitsfelder der Firma Jürgen Hohnen, die in Heinsberg-Kirchhoven, Waldfeuchter Straße 96, mit einem „Tag der offenen Tür“ am heutigen Sonntag, 28. August, von 10 bis 17 Uhr ihr neues Betriebsgebäude vorstellt. „Unsere Technik macht uns bekannt und gut“, lädt die Firma Jürgen Hohnen Kunden und Interessenten ein, sich zu informieren.

Klassisch und modern, gesundheits-, umwelt- und designorientiert, so lässt sich das neue Betriebsgebäude in Schlagworten beschreiben. Auf einem Grundstück in zentraler Lage an der Waldfeuchter Straße steht ein Gebäude, das äußerlich eher ein normales Wohngebäude vermuten lässt, jedoch im Inneren mit zukunftsweisender Haustechnik nach skandinavischer Bauart sowie mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet ist. Bei genauerer Betrachtung offenbaren sich schnell die Besonderheiten: Das Dach hat eine große dachintegrierte Solaranlage, kombiniert mit einem Dachfenster für die Unterstützung der Heizung und Warmwasserbereitung. Diese ist in Kombination mit einem Pellets-Primärofen im Bürobereich in der Lage, das komplette Gebäude kostengünstig zu beheizen. Parallel dazu wurde eine

Wärmepumpe installiert, um eine alternative Beheizung zu demonstrieren. Ein Energiespeicher speichert und puffert die Wärme und bereitet frisches Trinkwasser ohne Legionellen- und Bakterienverkeimungen.

Gemeinsam mit dem Architekten Hans-Jürgen Tholen aus Waldfeucht schuf Bauherr Walter Hohnen aus Heinsberg-Lieck ein Gebäude, das ein modernes und gesundes Arbeitsumfeld bietet – und damit optimale Möglichkeiten für Gespräche mit Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Das neue Betriebsgebäude erfüllt außerdem den Wunsch nach geringsten Betriebskosten, viel Komfort und einem angenehmen Raumambiente. „In Skandinavien seit Jahren bewährt und weiterentwickelt, beginnt sich dies jetzt auch in unserer Region durchzusetzen“, so Firmenchef Jürgen Hohnen. Die ebenfalls installierte Komfort-Wohnraumlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sorgt für ein angenehmes Raumklima in allen Räumen.

Als innovative und mitarbeiterorientierte Firma haben sich Jürgen Hohnen und sein Team im Land und im Bund durch die Preisträgerschaft des Umweltschutzpreises NRW 2005, des deutschen Marketingpreises im SHK Handwerk 2005 und des Wettbewerbs „Führung

und Motivation im Handwerk NRW 2003“ überregional einen Namen gemacht.

Dieses Bild spiegelt sich auch im neuen Gebäude wieder. Die Räume des Lagers sind nach den Mitarbeiterwünschen aufgeteilt worden. Die Büro- und Besprechungsräume sind einladend und dokumentieren die moderne Umweltausrichtung der Firma Hohnen.

Das Unternehmen feiert sein elfjähriges Bestehen sowie die vielen Auszeichnungen, mit denen die innovative Firmenphilosophie gewürdigt wurde. In einer Ausstellung präsentiert die Firma Jürgen Hohnen Referenz- und Größschreiben von Kunden und Partnern. Der Energieversorger NUON bietet heute mit einem Infoland Energieberatungen an. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Den Grundstein zum Erfolg legte 1964 der Vater von Jürgen Hohnen, Walter Hohnen, zugleich Bauherr des neuen Betriebsgebäudes, mit der Gründung eines Meisterbetriebes für Elektroinstallationsarbeiten mit Schwerpunkt Steuerungstechnik. Hier erlernte Jürgen Hohnen zunächst des Beruf des Elektroinstallateurs. Danach konzentrierte er sich auf den Sanitär- und Heizungsbau. In beiden Handwerksberufen legte er seine Meisterprüfung ab und machte sich 1994

mit Wasser-, Wärme- und Umwelttechnik, also im Sanitär- und Heizungsbau selbständig.

Die konsequente Ausrichtung der Firma im Bereich der Umwelttechnik ist das Erfolgsrezept des Unternehmens, das inzwischen zwölf Mitarbeiter beschäftigt. Zu den Aufträ-

gen gehören unter anderem die Installation von Mini-Blockheizkraftwerken, Holzpelletsanlagen, Pellets-Primärofen für den Wohnbereich, Solaranlagen und Wärmepumpen sowie die Durchführung von Blower-Door Gebäudedichtigkeitsprüfungen.



Ein moderner Pelletsofen, wie ihn Jürgen Hohnen in seinem neuen Betriebsgebäude eingesetzt hat, schafft ein angenehmes Raumklima. Fotos: Jennes